

welche für die weitere Erforschung Australiens von größtem Werte waren. Von ihnen gingen die Forscher aus, zu ihnen kehrten sie, oft halbverhungert oder krank, wie zu Rettungsstationen zurück. Durch den Überlandtelegraphen wurde Australien an das Weltnetz des telegraphischen Dienstes angeschlossen; denn von Port Darwin aus ließ England eine Kabelverbindung nach Java herstellen, Java aber war bereits mit Europa verbunden. So konnte man nun von Adelaide oder Sydney nach London telegraphieren. Freilich empfiehlt es sich, bei Depeschen zwischen Europa und Australien sich einer äußerst lakonischen Kürze zu befleißigen, denn die Taxe für ein Wort beträgt über 3 Mark.

Es wird jedenfalls noch eine geraume Zeit dauern, bis endlich zum Überlandtelegraphen die vollständige Überlandeisenbahn gekommen ist, aber kommen wird sie gewiß. Je weiter die Viehstationen ins Innere des Erdteils vorrücken, je größer also die Entfernung von einem Hafen wird, um so höher werden die Transportkosten, um so weniger gewinnbringend wird die Viehzucht. Um so besser sind aber diejenigen Squatter daran, deren Farmen an der Bahn liegen. Daher kann auch, solange die Schafzüchter immer zahlreicher vordringen, die Eisenbahn nicht haltmachen, sondern muß ihnen immer weiter nachfolgen. Auf den ausgebauten Strecken laufen Bahn und Telegraph zumeist nebeneinander her. Der Eisenbahnverkehr wird, je weiter man nach dem Inneren kommt, natürlich immer schwächer. Der Personenverkehr ist in so menschenarmen Gebieten, wo die großen Viehstationen fast die einzigen Ansiedlungen sind, sehr unbedeutend. Im Güterverkehr spielt die Wolle die Hauptrolle, daneben kommen Häute und Talg und lebendes Vieh zum Versand. Davon hat der Squatter aber nicht alle Tage einen Transport beisammen. So erklärt es sich auch, daß von der inneren Endstation der Südbahn, Dodnadatta, nur aller 14 Tage ein Zug bis zur nächsten Station Springs geht!

132. Die Schafzucht in Australien und ihre Bedeutung.

Kurt Hassert.

Aus „Landeskunde und Wirtschaftsgeographie des Festlandes Australiens“. S. 129 ff. G. F. Göschen'sche Verlagshandlung, Leipzig. 1907.

Weit größere Bedeutung und Ausdehnung als der Ackerbau besitzt in Australien die Viehzucht, weil sie gerade durch die Trockenheit, die den anspruchsvolleren Feldbau auf die feuchteren Küstenlandschaften beschränkt, bis zu einem gewissen Grade begünstigt wird. Schon die ersten Ansiedler waren hauptsächlich auf diesen Erwerbszweig hingewiesen, der trotz aller klimatischen Wechselfälle eine viel schnellere Entwicklung als die Ackerkultur genommen hat und heute das Schwergewicht des australischen Wirtschaftslebens ausmacht. Die Viehzucht hat dem Erdteil viel mehr eingebracht und wird ihm auch in Zukunft mehr einbringen als Ackerbau und Bergbau.